

Hans Haußmann
Hauffstraße 11
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ■ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ■ hhausmann@arcor.de ■ www.hhausmann.de

Hans Haußmann Hauffstraße 11 72649 Wolfschlugen

**Frau
Beatrix von Storch
Alternative für Deutschland
Schillstraße 9
10785 Berlin**

23.02.2017

Was soll aus der EU werden?

Sehr geehrte Frau von Storch,

wie soll es weiter gehen mit Europa und mit der Europäischen Union?

Europa ist eine kulturelle Einheit. Zwar entstammt das moderne Amerika der Kultur Europas und gehört auch zu der westlichen Welt, es hat aber eine andere Geschichte und unterscheidet sich kulturell und politisch in vielfacher Hinsicht von Europa. Europa ist eine vielfältige Kultur, ein wunderbarer bunter Strauß von lange gewachsenen Identitäten. Es ist dennoch auch eine Einheit, in der jeder weiß, was Weihnachten ist und Ostern. Bislang war es wenigstens so. Was Europa ist, kann vielleicht nur verstehen, wer in Kulturen der nicht-westlichen Welt gelebt hat.

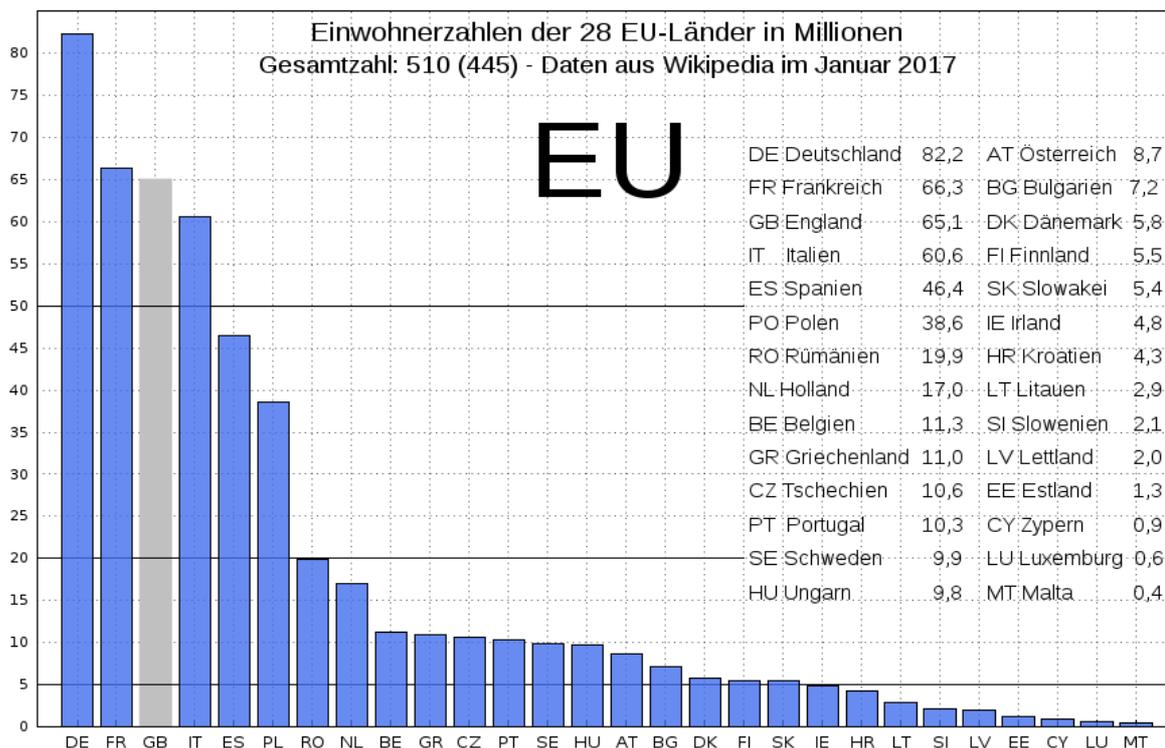
Was soll aus Europa werden? In unserem Parteiprogramm heißt es: „Stattdessen treten wir dafür ein, die EU zurückzuführen zu einer Wirtschafts- und Interessengemeinschaft souveräner, lose verbundener Einzelstaaten in ihrem ursprünglichen Sinne.“ Ein Europa der Vaterländer wird angestrebt.

Ich bin mit allem einverstanden, was im Parteiprogramm als Zielvorstellung zu Europa gesagt wird. Von Alexander Gauland habe ich gehört: „Wir brauchen kein europäisches Parlament.“ Auch das kann ich mir vorstellen. Was ich aber vermisse, sind Vorstellungen darüber, was die AfD konkret machen würde, wenn sie im nächsten Jahr den Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin stellen würde.

Im Parteiprogramm finde ich dazu folgende Sätze bzw. Passagen:

„Dafür sind vor allem Kompetenzen an die Nationalstaaten zurückzugeben. Das Subsidiaritätsprinzip ist konsequent einzuhalten.“

„Fundament einer friedlichen Weltordnung sind stabile demokratische Nationalstaaten. Internationale Organisationen ohne Staatscharakter, die auf freier Übereinkunft beruhen, können dabei hilfreich sein.“



Man könnte vielleicht das EU-Parlament und die Kommission ersetzen durch einen „EU-Rat“ mit der Kompetenz, für die Regierungen lediglich Vorschläge auszuarbeiten. Die Mitglieder sollten von den einzelnen Völkern direkt gewählt werden. Dabei könnte der EU-Rat vielleicht folgende Mitgliederzahlen haben:

Einwohnerzahl der Länder	Zahl der Länder	Ratsmitglieder pro Land	Ratsmitglieder pro Ländergruppe
weniger als 1 Million	8	2	16
zwischen 1 und 20 Millionen	14	3	42
zwischen 20 und 50 Millionen	2	5	10
mehr als 50 Millionen	4	7	28
Mitgliederzahl des EU-Rates			96

Die Mitarbeiter jedes Ratsmitglieds könnte man auf 20 begrenzen. Dann würde der derzeit riesige Apparat von Parlament und Kommission auf etwa $100 + (100 \times 20) = 2100$ Personen zusammenschrumpfen. Das eingesparte Geld (ich weiß nicht, wie viele Millionen oder gar Milliarden es sind) könnte man vielleicht für die Familienförderung (europaweit) verwenden.

Mit diesen dilettantischen Ideen möchte ich natürlich nur andeuten, was mir beim gegenwärtigen Programm der AfD fehlt. Wahrscheinlich wäre dieser Vorschlag völlig dumm und viel zu radikal, um von einer substantiellen Anzahl von Abgeordneten in Betracht gezogen zu werden.

Viele der kleinen EU-Länder wollen ihre nationale Identität behalten. Die AfD sollte auch damit argumentieren. England wollte immer eine EU entsprechend unseres Parteipro-

gramms. Es ist meines Erachtens sehr unglücklich gelaufen, dass es zu dem Brexit gekommen ist. Und schuld daran ist die Kanzlerin, denn die Abstimmung war sehr knapp und nur die idiotische Idee von Merkel (und ihrer Vasallen Juncker und Schulz), Europas Ländern Moslems aufzuzwingen, hat in England, das schon lange unter Ausländern stöhnt, zu dem Ergebnis „Leave“ geführt. Auch das sollte die AfD klar herausstellen. Und Merkel damit nicht nur als Katastrophe für Deutschland, sondern auch für Europa brandmarken. Man sollte Merkel, Juncker und Schulz in die Wüste schicken und dann die Engländer noch einmal neu abstimmen lassen. Zu groß ist der Schaden des Austritts für alle Beteiligten.

Nach meiner Meinung sollte sich die AfD bezüglich Europa klar zu dem Parteiprogramm, wie es bisher vorliegt, bekennen und dazu konkrete Vorschläge entwickeln und nicht – um den nationalistisch gestimmten Mitgliedern zuliebe – den Eindruck machen, dass Deutschland am besten morgen aus der EU austreten sollte. Letzteres würde der AfD das Genick brechen.

Nun noch ein paar Bemerkungen am Rande. Die letzten Tage waren schockierend und man fragt sich, ob es sich noch lohnt, sich für die AfD einzusetzen. Herr Höcke ist sicher intelligent und ein brillanter Redner, aber vielleicht ist er auch ein Narzisst, ähnlich wie Trump. Wenn einer sagt „Ich weise Euch den Weg“, dann ist er als Politiker nicht geeignet, sondern meines Erachtens ein Fall für den Psychiater. Einen anderen Reim kann ich mir (aus der Ferne) auf sein Verhalten jedenfalls nicht machen.

Meine eigene Meinung zur Erinnerungskultur (was für ein schönes Wort) kann man nachlesen auf www.hhaussmann.de → Meine Texte → 2017 → 8.

Aber es kam ja noch viel schlimmer: Die Galionsfigur der AfD selbst fährt heimlich zu Massenmörder Putin nach Moskau und lügt auch noch. (Die Haltung der AfD zu Massenmörder Putin habe ich ja noch nie verstanden.) Petry ist für mich nicht mehr diskutabel. Man sollte sie aus dem Vorstand entfernen. Es war schon eine grandiose Unverschämtheit, dass sie sich damals bei der Gedeon-Affaire in Stuttgart einmischte. Auch sie hat einen Charakterfehler, meint auf Grund ihrer zweifellos hohen Begabung über allen anderen zu stehen.

Dieter Stein schreibt: „Frauke Petry demonstrierte seit dem Sieg über Lucke, dass sie offensichtlich die Person in der Führungsebene der Partei ist, die den größten Machtwillen und das größte Machtbewusstsein hat.“ So eine Führerin will ich nicht, so eine haben wir schon. Diese Damen verkörpern nicht unsere christlich-abendländischen Werte.

Und mein Professorenkollege Jörg Meuthen, lange mein Idol, enttäuscht mich auch zusehends. Er ist nicht imstande, in seiner Fraktion klare Kante zu zeigen und die Antisemiten rauszuschmeißen. Jetzt tanzt ihm der Räppler auf der Nase herum. Cameron und Renzi sind Männer, die taten, was sie versprochen, Meuthen nicht. Im FOCUS muss er sich von einer Kindergärtnerin anschwärzen lassen. Mir wäre eine seriöse AfD ohne Antisemiten mit langfristig 7 % lieber als eine, die nach einem Strohfeder wieder verschwindet wie früher die Republikaner. - Warum trete ich eigentlich nicht gleich wieder aus?

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Hans Haußmann